

Eine einfache Beziehung

von Valts Blaumanis

Es bereits Abend. Sie sehr langsam, manchmal sie kurz stehen, als hätte sie den Weg vergessen. Das allerdings unmöglich, weil sie diese Strecke jeden Tag Sie war zu spät dran. Es so , dass sie den nächsten Tag nicht mehr erleben wird. Aber lieber fange ich von Vorne an.

aussehen - bleiben - gehen – sein 2x – zurücklegen

Sie war nicht gerade schön. Aber auch nicht hässlich. Sie war einfach ganz normal. Keine offensichtlichen Vorteile oder Nachteile. Solche wie sie ist keine Seltenheit in unserer Gesellschaft. Deshalb war das auch eher ein Zufall, dass gerade **sie** mir Nachher wir fast immer zusammen. Manchmal ich, dass sie mir über den Weg gelaufen war, doch ich mir , dass sie genau das ist, was ich mir immer gewünscht habe. Liebe war es auf keinen Fall. Eher eine Gewohnheit. Am Anfang habe ich mich sehr über sie gefreut. Das Erste, was ich morgens nach dem Aufwachen , waren ihre Herzschläge neben mir. Später das schon zur Routine. Bedauerlich, aber so wenig macht uns auf Dauer glücklich. Ich habe nicht bewusst an Trennung gedacht, doch mir war klar, dass bei einer besseren Gelegenheit eine andere in mein Leben hineintreten würde. Ich bezweifle, dass sie daran je gedacht hatte. Letztendlich war sie nicht die Erste für mich. Ich vermute auch nicht die Letzte, doch das war im großen Maßen von ihr abhängig.

begegnen – bereuen – einreden – hören – sein – werden

Sonst war unsere Beziehung ohne irgendwelche Zwischenfälle. Sie von mir nur, dass ich zu ihr sanft und zart bin. Das mir auch nicht schwer, denn ich bin kein Schlagertyp oder ähnlich.

Wir haben miteinander nie wirklich geredet. Ich wüsste auch nicht, was Anderes ich erfahren würde als das, was ich mit eigenen Augen Wenn sie hinter ihrer Fensterscheibe und in die Welt da draußen schaute, dann sie, so glaube ich zumindest, nichts. Ihre Welt war so einfach. Ich meine, dass sie nie nach dem Sinn ihres Lebens Und selbst wenn, was würde das schon ändern? Ihre Lebensphilosophie war ihr Alltag – immer nach vorne und nie zurück. Wenn sie in sich selbst hineinschaute, sie auch nichts und so schaute sie immer nur nach vorne.

begreifen - fallen – fragen - sehen – sitzen - verlangen - verstehen

Wir waren inzwischen schon dreimal zusammen in Urlaub und haben auch anderen Spaß gemeinsam erlebt. Eigentlich nichts Aufregendes, doch bestimmte angenehme Erinnerungen uns. Ich mich auf jeden Fall immer mehr zu ihr hineingezogen. Sie war zum gewissen Teil meines Lebens geworden.

Leider ist alles vergänglich.

Der Tag hat schön angefangen. Wir waren einkaufen, dann nachmittags kurz im Park und abends man uns schon beim Tanzen.

fühlen – sehen – verbinden

Alles war wahrscheinlich meine Schuld. Als wir uns nachts unterwegs nach Hause , ich, dass ich etwas zu viel getrunken hatte. Es wie es kommen musste. Meine Beine verknoteten sich und ich auf die Straße. Da sie die ganze Zeit meine Hand , auch sie. Ich warf sie sozusagen gegen das harte Asphalt. Mir natürlich nichts, abgesehen von einem kleinen Kratzer. Auch sie unverletzt zu sein. Doch kurze Zeit später sie einfach nicht weiter. Ich habe ihr etwas geholfen. Ein Stückchen trug ich sie, als sie bewegungslos war. Dann auf einmal ging sie wieder von sich allein doch langsam und nur mit Mühe.

befinden – fallen – halten – kommen – können – merken – passieren – scheinen – stürzen

Ihre Verletzungen doch schlimmer als ich vermutet hatte. Manchmal sie mir fast wie gelähmt Ich kein Mitleid zu ihr spüren. Ich eher mehr Mitleid mit mir selbst, dass das gerade mir passieren Ihre langsamen Bewegungen mich zu nerven.

anfangen – haben – können – müssen – sein – vorkommen

An demjenigen Abend sind wir zusammen raus gegangen. Ich die Hoffnung, das schlimmste sei überstanden. Ich hatte noch einige Termine zu erledigen, die ich nicht verpassen und dachte, dass sie mir kein Hindernis sein wird. Doch kaum waren wir raus gegangen, sie schon wieder zu humpeln und kam zu langsam voran. Meine Hoffnungen hatten sich leider nicht bestätigt. Genau das Gegenteil. Im Gedanken ich schon Abschied von ihr.

anfangen – haben – nehmen – wollen

Am nächsten Morgen wachte ich auf und fühlte, dass etwas anders war. Ich hörte nicht mehr ihr Herz schlagen. Da lag sie tot und bewegungslos neben mir auf dem Nachttisch – eine alte, defekte Armbanduhr.